



Telemedizin als Mittel gegen die „Versäulung“ der Gesundheitssektoren

Telemedizin und E-Health als „Schrittmacher der Gesundheitsversorgung“ eignen sich auch als „Brückenbauer“, um aus den allseits beklagten voneinander bislang streng getrennten Säulen der Sektoren, Branchen und Disziplinen der Gesundheitsversorgung Pfeiler, „Brückenpfeiler“ zu machen. Telemedizin kann zudem Brückentechnologie zwischen Ländern und Gesundheitssystemen sein. Der 3. Bayerische Tag der Telemedizin, veranstaltet von der Bayerischen TelemedAllianz am 24. und 25. März an der FAU Erlangen, packt diese Herausforderung mit dem Kongressprogramm und den Ausstellern an, www.telemedizintag.de.

Telemedizin vernetzt nicht nur die Gesundheitssektoren, den stationären mit dem ambulanten Bereich und der Notfallmedizin. Insbesondere um Ärzteschaft und Pflege sowie die Protagonisten von „smart home“ und sogar von „smart cities“ zusammenzubringen, planen die Veranstalter des 3. BTT und der zeitgleich in Nürnberg stattfindenden Messe [„ALTENPFLEGE - die Leitmesse der Pflegewirtschaft](#) eine mediale Brücke: Eine Videokonferenzschaltung mit Liveübertragung einer Diskussion, bei der sich Teilnehmer beider Veranstaltungen zu einem Thema austauschen, das beiden Diskussionsgruppen gleichermaßen unter den Nägeln brennt. Erstmals werden damit zwei unabhängig voneinander konzipierte Kongresse und deren Zielgruppen miteinander verbunden. Technologien, die auch zum Spektrum der Telemedizin gehören, machen es möglich.

Mediale Brücken will die Bayerische TelemedAllianz auch zum Publikum bauen: Das Publikum als Stakeholder, als potentielle Nutzer hat besondere Interessen an Telemedizin. Daher ist insbesondere die Publikumsmeinung zu den in den Fachforen und Programmteilen diskutierten Themen gefragt. Über ein elektronisches Abstimmungssystem können Bewertungen abgegeben werden, übrigens auch zu einigen der eingereichten Beiträge für den Bayerischen Innovationspreis Gesundheitstelematik.

Am Vortag des 3. BTT, am 24. März, erwartet die Bayerische TelemedAllianz eine Delegation von Ärzten, Gesundheitspolitikern und Telemedizinexperten aus der Ukraine. Dadurch erhält insbesondere die Podiumsdiskussion am Vorabend eine besondere Prägung, wenn über die Unterschiede der internationalen Gesundheitssysteme und deren Potentiale für Telemedizin diskutiert wird. Weitere Informationen zur ukrainischen Delegation finden Sie in Kürze auf der Kongresshomepage sowie in der Februarausgabe des Newsletters der Bayerischen TelemedAllianz, zu abonnieren unter www.telemedallianz.de.

Kontakt und Informationen:

Bayerische TelemedAllianz - Dr. Siegfried Jedamzik UG (haftungsbeschränkt)
Christine Becker, Projekt 3. Bayerischer Tag der Telemedizin
Mobil: 0160-3647295; Mail : becker@telemedallianz.de

